

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

VI. B. Osterseine.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

1 Mt. 7 Sch. S.; Steuerk. 21 ss 3 Gr., Grundst. 3 ss 31 Gr. 1 S.

17. †† Jürgen s (Kessing), 10 ha groß. 1882 zerstückt. 1609: Jürgen Brokamp. Bbst. 1609: 2 Pf., 2 R. 1830: Größe 8 Sch. S.; Steuerk. 7 ss 48 Gr., Grundst. 1 ss 18 Gr. 1 S.

†† Elske Enneking in Oldorf. Dsn. Gutsherrnfrei. 1725 Elske Enneking s. Scharre Gerd. 1830: Größe 11 Sch. S.; Steuerk. 9 ss , Grundst. 1 ss 34 Gr. Der Kotten ist 1880 zerstückt.

VI. B. Osterfeine.

Die Bauerschaft Osterfeine besteht aus dem Dorf Osterfeine (1905: 102 Wohnh., 104 Haushalt., 576 Einw.) und der Ortschaft Bergfeine (1905: 21 Wohnh., 22 Haushalt., 124 Einw.). Vor 1866 gehörte auch Haberbeck zur B. Osterfeine. Das Dorf Osterfeine bildet mit den Ortschaft. Hilde und Dümmerlohausen und der B. Haberbeck seit 1901 die Kirchengemeinde Osterfeine, während Bergfeine bei der Kirchengemeinde Damme geblieben ist. Bergfeine wird schon 872 in der Stiftungsurkunde des Wildeshäuser Alexanderstifts, worin dem genannten Stift 2 Güter daselbst überlassen wurden, als Bergfegeon erwähnt. Es stand bis 1803 politisch ganz unter münst. Oberhoheit. Dagegen war Osterfeine vor 1817 politisch gemischt. Da es zum sog. Ausgleichungsdistrikte gehörte, blieben 1817 die Eigentumsgefälle der fr. osn. herrsch. Stellen bei Hannover. Dagegen kamen 1830 die Eigentumsgefälle der ehem. Eigenhörigen der Kommende Lage an Oldenburg. Die Marken sind um 1879 geteilt worden: die 322 ha große Osterfeiner Mark, die 106 ha große Bergfeine-Dalinghauser Mark und die 70 ha große Bergfeiner Mark. Vollerben waren in Osterfeine Meyer, gr. Austing und Arkenberg, in Bergfeine Meyer, Friemerding, Warnke

und Gottbehöde, $\frac{2}{3}$ Erben in Osterfeine Buning, Burdiel, gr. Hentemann und gr. Hillmann, in Bergfeine Putthoff und Suing, $\frac{1}{2}$ Erben in Osterfeine gr. Bürgerding, Keinerding, Drahnann, Haberlamp und Wolting. Die Köttereien gehören sämtlich zum Dorfe Osterfeine.

1. Meyer in Osterfeine, 123 ha groß. Münst.; eigenhörig an die münst. Landesherrschaft nach Hausgenossenrecht (Vergl. S. 34). 1222 verkaufte Hermann von Blankena die Vogtei über den Hof (incl. Boving-Osterdamme und Wichmann-Dythe) dem Osnabrücker Domkapitel. Lasten der Stelle (1777): „8 *rs* 11 $\frac{1}{2}$ Gr. Herbstsch., 3 *rs* 54 Gr. Maischak, 2 Feistschw., 1 Hausgenossenschaft, dem Amtsdrosten 2 Dukatonnen Dienstgeld, die Sammler des Gerichtszg. speisen, wofür Meyer von der Prästation des Gerichtszg. frei war“. 1606 wurden für Sterbfall 48 *rs* 3 Ort, für Gew. 250 *rs*, 1730 für Gew. 100 *rs*, 1735 für die Auff. der 2. Frau 50 *rs*, 1759 für Sterbfall 60 *rs* 14 Gr., 1773 für den Gew. des 2. Sohnes Franz, da der älteste Sohn Joh. Heinrich auf die Holzgräfen Stelle sich verheiratet hatte, 300 *rs*, 1827 für Joh. Bernd Meyer und Maria Elisabeth von Handorf 150 *rs* gezahlt. Der letzte Gew. 1842 180 *rs*. 1606 beklagte sich Meyer, daß er vom Bechtaer Rentmeister wider alles Herkommen mit der Jagd beschwert werde. Die Ablösung fand im 1851 statt. Einsaat 1545: 12 Mt. Stand 1573: 16 Mt. S. Od., einige Kämpfe, Wiesen und Holzungen zur Mast für 18 Schw. 1616: „13 Mt. 2 Sch.-Ag., 4 $\frac{1}{2}$ Sch. Einsaat D. M., keine besondere Kuhweide, etwas Ackerland wird zu Dresch liegen gelassen, eine Wisch beim Hause gelegen, 9 Fuder Heu, eine Wiese am Dümmer vom Wasser gewaschen, Mast für 17 Schw., keine besondere Markengerichtigkeit, sondern zur Heide, Weide, Torf, Schullen und Plaggen in gemeiner Feldmark gleich den Nachbarn berechtigt“. 1724:

30 Mt. S., 40 Fuder Heu; Monatsch. 3 rfl . 1830: Größe 68 Mt. 3 Sch. S., Steuerk. 609 rfl 43 Gr. 3 S , Grundst. 99 rfl 48 Gr. 1 S . 1827 wurde die Stelle auf 11 453 rfl taxiert. Bbst. 1545: 7 Pf., 4 Dsh., 11 R., 13 R., 14 Schw., 40 Schafe; 1609: 6 Pf., 9 R., 18 R., 6 Schw., 14 Schafe (3 Heuerleute mit 2 Pf., 6 R., 7 R., 5 Sch.); 1669: 3 Pf., 3 R., 5 R., 2 Schw., 10 Schafe.

2. gr. Austing in Osterfeine, 50 ha groß. Münst. 1545 Lüdeke Distink, 1568 und 1593 Johann Distink. Die Stelle war münstersches Lehen. 1525 wurde Nolf van Lutten mit Hermann Ostinges huz belehnt. Später war Lehnsträger Kobrink-Daren. 1593 wurde die Stelle von Kobrink an den Drosten Otto Schade verkauft und kam so an Thorst. Gutsherrl. Prästation 4 Goldgulden. Während der franz. Zeit wurde die Stelle freigekauft. Nach einer anderen Nachricht stand sie noch 1835 in gutspflichtigem Verbande. 1828 wurde vom Freiherrn von Ascheberg von der oldenb. Lehnkammer die Allodifikation erwirkt. 1835 wurde die Stelle, um den Konkurs abzuwenden, auf 10 Jahre verheuert; dem Schuldner verblieb noch ein geringer Teil der Stelle zu seinem notwendigen Unterhalte. Einsaat 1545: 4 Mt. Rg., 15 Sch. Wittkorn, 3 Mt. Haf.; Stand 1724: 9 Mt. S., 12 Fuder Heu; Monatsch. 3 rfl . 1830: Größe 20 Mt. 4 Sch. S.; Steuerk. 257 rfl 29 Gr. 1 S , Grundst. 42 rfl 6 Gr. 1 S . Bbst. 1545: 5 Pf., 4 Dsh., 9 R., 10 R., 15 Schw., 40 Schafe; 1669: 6 Pf., 6 R., 10 R., 5 Schw., 8 Schafe; 1669: 2 Pf., 3 R., 1 R.

3. Arkenberg in Osterfeine, 54 ha groß. Dsn. Eigenhörig an das Domkapitel zu Dsnabrück, 1803 an das Königl. Hannov. Domanium. Der gutsherrl. Verband wurde am 25. Oktober 1843 gelöst. Als Entschädigung blieben auf dem Kolonate zu gunsten der bisherigen Gutsherrschaft folgende Renten haften: 8 rfl 4 ggr. 9 S hann. Courant,

welche innerhalb 6 Monaten mit 205 Rfl abgelöst werden mußten, ferner 4 Rfl 20 Gr. 2 S und $2\frac{1}{4}$ Sch. Ag. Dsn. M. Stand 1724: $3\frac{1}{2}$ Mlt. S., 5 Fuder Heu; Monatsch. 2 Rfl 15 Schill. 1830: Größe $24\frac{1}{2}$ Mlt. S.; Steuerk. 247 Rfl 44 Gr.; Grundst. 40 Rfl 35 Gr. 1449 war die Stelle „wüst“, d. h. nicht mit einem Wehrfester besetzt.

4. †† Meyer in Bergfeine. Münst. Ganzerbe. 1449 de megher van berchvene, 1568 und 1593 Gilard Meiger. 1577 eigenhörig an Otto Kobrink, später an Gut Fuchtel, wird jedoch um 1700 als frei bezeichnet. Gutsherrl. Gefälle (1620): „ $2\frac{1}{2}$ Mlt. Ag., $2\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 1 Feistschw., 1 fetter Widder, 2 Hühner, 4 Rfl Dienstgeld, außerdem 2 Tage mit 2 Leuten beim Flachß helfen“: (1449: 1 calß, 1 scap, 1 hoen, 1 goß imalen teynden an das Amt Börden). Die Stelle ist um 1895 von dem letzten Anerben, der auf die Urlagen-Stelle in Broddorf sich verheiratet hatte, zerstückt. Einsaat 1545: 5 Mlt. Ag., 12 Sch. Wittkorn, $2\frac{1}{2}$ Mlt. Haf.; Stand 1724: 10 Mlt. S., 15 Fuder Heu; Monatsch. 3 Rfl . 1830: Größe $20\frac{1}{2}$ Mlt. S., Steuerk. 167 Rfl 61 Gr., Grundst. 27 Rfl 25 Gr. 3 S . Bst. 1545: 6 Pf., 2 Dsch., 8 R., 9 R., 8 Schw., 29 Schafe; 1609: 5 Pf., 5 R., 6 R., 3 Schw., 17 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 2 R.

5. Friemerding in Bergfeine, 68 ha groß. Münst. Ganzerbe. 1568 Bosche Frigmoth, 1593 Johann Frighmoedt, 1595 Boske Friggemann. Eigenhörig an Gut Diek (1577 an Hinrich Boß to Dyke). Gutsherrl. Gefälle: „3 Mlt. Ag., 3 Mlt. Haf. B. M., 1 Rfl Pachtgeld, 2 Hühner, 60 Eier“. Abgelöst 13. Febr. 1844 gegen Übernahme einer jährl. Rente von 36 Rfl Cour.; 1 Sch. Richtrg. und 1 Richthocken wurden 1843 abgelöst. Einsaat 1545: 3 Mlt. Ag., 1 Mlt. Wittkorn, 18 Sch. Haf. Stand 1724: 12 Mlt. S., 14 Fuder Heu, Monatsch. 3 Rfl . 1830: Größe 20 Mlt. 7 Sch. S., Steuerk. 191 Rfl 1 Gr., Grundst. 31 Rfl 16 Gr. 2 S .



Whst. 1545: 5 Pf., 1 Ochz, 8 R., 8 R., 10 Schw., 18 Schafe; 1609: 3 Pf., 4 R., 4 R., 2 Schw., 5 Schafe; 1669: 2 Pf., 3 R., 3 R., 1 Schw., 10 Schafe.

6. Warnke in Bergfeine, 48 ha groß. Münt. Ganzerbe. 1545 Werneke Berchfeine, 1568 und 1593 Werne tho Berghvene. Eigenhörig an Gut Bosdick (1577 an Hinrich Boß to Dyke), freigekauft am 22. Januar 1845 mit 1200 Rfl Cour. Einsaat 1545: 3 Mlt. Rog., 8 Sch. Wittkorn, 2 Mlt. Haf.; Stand 1724: 12 Mlt. S., 14 Fuder Heu, Monatschak 3 Rfl . 1830: Größe 18 Mlt. 8 Sch. S., Steuerk. 168 Rfl 33 Gr. 3 S., Grundst. 27 Rfl 39 Gr. 1 S. Whst. 1545: 5 Pf., 2 Ochz., 8 R., 8 R., 12 Schw., 40 Schafe; 1609: 4 Pf., 5 R., 5 R., 4 Schw., 27 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 1 R., 6 Schafe.

7. Gottbehöde in Bergfeine, 50 ha groß. Münt. Ganzerbe. 1449 hermann dat dy god behode, 1545 und 1568 Johann Godebehode, 1593 Woltche Godtbihör. Eigenhörig an Gut Brettberg. In der 1. Hälfte des 19. Jahrh. war ein Prozeß zwischen dem Besitzer der Stelle und Herrn von Falkenstein. An das Amt Börden waren 1449 zu liefern: 1 scap, 1 hoen, 1 goß smalen teynden. Einsaat 1545: 3 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rog., 1 Mlt. Wittkorn, 4 Mlt. Haf. Stand 1724: 14 Mlt. S., 14 Fuder Heu. 1830: Größe 19 Mlt. 9 Sch. S., Steuerk. 182 Rfl 35 Gr., Grundst. 29 Rfl 60 Gr. 1 S. Whst. 1545: 5 Pf., 2 Ochz., 8 R., 8 R., 10 Schw., 16 Schafe; 1609: 3 Pf., 3 R., 2 R.; 1669: 2 Pf., 1 R., 1 R.

8. †† Puthof in Bergfeine, 51 ha. Münt. Halberbe. 1545 Hermann Puthoff, 1568 Hinrich Puthoff, 1593 Johann Puthoiff. Eigenhörig an Gut Brettberg, um 1820 freigekauft, 1891 zerstückt. Einsaat 1545: 3 Mlt. Rog., 1 Mlt. Wittkorn, 3 Mlt. Haf. Stand 1724: 9 Mlt. S., 12 Fuder Heu, Monatschak 2 Rfl 36 Gr.; 1830: Größe

23 Mlt. 4 Sch. S., Steuerk. 217 fl 36 Gr., Grundst. 35 fl 40 Gr. 2 S. Vhft. 1545: 5 Pf., 4 Och., 6 R., 6 R., 7 Schw., 20 Schafe; 1609: 4 Pf., 4 R., 4 R., 2 Schw., 6 Schafe (Leibzucht: 1 R.); 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

9. Suing in Bergfeine, 48 ha groß. Münst. Halberbe. 1568 und 1593 Werneke Suing. Eigenhörig an Gut Brettberg. Mitte des vorigen Jahrh. war wegen der Eigenhörigkeit ein Prozeß zwischen Herrn von Falkenstein und Suing. Der Name der Stelle ist bedingt durch die Lage im Süden der Ortschaft. Einsaat 1545: 3 Mlt. Rog., 1 Mlt. Wittkorn, 3 Mlt. Haf. Stand 1724: 9 Mlt. S., 12 Fuder Heu, Monatsch. 2 fl 36 Gr. 1830: Größe 20 Mlt. 8 Sch. S., Steuerk. 205 fl 16 Gr. 3 S, Grundst. 33 fl 40 Gr. Vhft. 1545: 5 Pf., 2 Och., 4 R., 4 R., 6 Schw.; 1609: 4 Pf., 4 R., 5 R., 2 Schw., 25 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R.

10. Buning in Osterfeine, 47 ha groß. Dsn. Halberbe. Eigenhörig an die Kommende Lage (Vgl. S. 560). Gutsherrl. Gefälle: „3 Mlt. 6 Sch. Rog., 2 Mlt. 6 Sch. Haf., 1 fl 14 Schill. 5 S Maigeld, 1 Schaf, 2 Hühner, 5 fl Spanndienstgeld. 3 fl Willkommgeld bei Veränderung in der Person des Kommendeurs“. 1817 wurden für Auf- fahrt 70 fl gezahlt. Der gutsh. Verband wurde am 2. Jan. 1844 gelöst. Für Ablösung der unbest. Gefälle incl. Will- kommgeld und Spanndienstpflicht wurden 310 fl , für die Ablösung der 3 Mlt. 6 Sch. Rog. 440 fl , für die der 2 Mlt. 6 Sch. Haf. 112 fl 60 Gr. gezahlt. Stand 1724: 5 Mlt. S., 8 Fuder Heu, Monatsch. 2 fl 9 Schill. 1843: Größe 19 Mlt. S. (23 Sch. S. Hof und Garten, 56 Sch. S. Wiesen, 151 Sch. S. Acker); Steuerk. 191 fl 42 Gr. 1 S, Grundst. 31 fl 23 Gr. 1 S.

11. Burdieß in Osterfeine, 44 ha groß. Dsn. Halberbe. Eigenh. an die Kommende Lage. Best. gutsherrl.

Gefälle: „2 Mt. Rog., 2 Mt. Haf., Maigeld 20 Gr. 2 Sch., 1 Schaf, 2 Hühner, 2 n^{fl} 36 Gr. Spanndienstgeld. 3 n^{fl} Willkommgeld bei Veränderung in der Person des Kommandeurs“. Für Auffahrt wurden 1729 25 n^{fl}, 1765 50 n^{fl}, 1800 65 n^{fl}, 1836 (letzte Auff.) 50 n^{fl} gezahlt, 1702 für 2 Freibriefe 20 n^{fl}. 2. Mai 1836 wurde für die Ablösung der unbest. Gefälle incl. Spanndienstpflicht und Willkommgeld eine Rente von 7 n^{fl} 14 Gr. festgesetzt, welche Burdied mit 180 n^{fl} ablösen konnte. Stand 1724: 4 Mt. S., 6 Fuder Heu, Monatsch. 2 n^{fl} 9 Gr. 1825: Größe 19 Mt. S., Steuerk. 172 n^{fl} 4 Gr. 3 Sch., Grundst. 28 n^{fl} 9 Gr. 2 Sch.

12. gr. Hentemann in Osterfeine, 60 ha groß. Dsn. Halberbe. Eigenhörig an die Kommande Lage. Für Auffahrt wurden 1733 55 n^{fl}, 1775 200 n^{fl}, 1805 95 n^{fl}, für Sterbfall 1725 30 n^{fl}, 1796 60 n^{fl} gezahlt. Gutsherrl. Gefälle: „Maigeld 1 n^{fl} 14 Schill. 5 Sch., 24 Gr. für 1 Schaf, 1 Mt. 6 Sch. Rog., 1 Mt. 6 Sch. Haf., 2 Hühner. 3 n^{fl} Willkommgeld, Spanndienste ungemessen“. 12. Januar 1844 wurden die unbest. Gefälle incl. Willkommgeld und Spanndienstpflicht abgelöst mit 325 n^{fl}, die 1852 auf 94 n^{fl} 33 Gr. ermäßigt wurden. 1852 wurde die Kornpacht mit 256 n^{fl} 28,8 Gr. abgelöst. Stand 1724: 4 Mt. S., 8 Fuder Heu, Monatsch. 2 n^{fl} 6 Schill. 1843: Größe 20 Mt. 7 Sch. S. (9 Sch. S. Holz, 26 Sch. S. Hof und Garten, 49 Sch. S. Wiesen, 165 Sch. S. Acker); Steuerk. 192 n^{fl} 6 Gr. 1 Sch., Grundst. 31 n^{fl} 39 Gr. 2 Sch.

13. gr. Hillmann in Osterfeine, 30 ha groß. Münt. Halberbe. 1545 Hinrich Hillemann, 1593 Johann Hillemann. Gutsherrnfrei, zehntpflichtig an das Domkapitel zu Dsnabrück, an das jährl. 1 Mt. Rog. und 1 Mt. Haf. geliefert wurde. Für den dem Amtsdrosten schuldigen Dienst wurden 2 n^{fl} 36 Gr. gegeben (1743). Die Kirche zu Damme erhielt

5 Sch. Rog., der Küster 1 Roggenhocken, der Richter 1 Sch. Rog. und 1 Roggenhocken. Die Stelle war früher bedeutend umfangreicher. Schon vor der franz. Zeit sind über 3 Mlt. S. von der Stelle verkauft worden, so 1775 an Franz von Handrup 1 Mlt. S. für 600 *rs*, an Franz Kunnebaum 1 Wohnhaus mit Garten von 3 Sch. S. für 300 *rs*. Das Erbhaus ist verlegt. Auf der Stelle, wo früher das Erbhaus stand, steht die Kirche von Osterfeine. Einsaat 1545: 2 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rog., 1 Mlt. Wittkorn. Stand 1724: 5 Mlt. S., 12 Fuder Heu, Monatsch. 2 *rs* 36 Gr.; 1830: Größe 10 Mlt. 10 Sch. S., Steuerk. 90 *rs* 2 *s*, Grundst. 14 *rs* 51 Gr. 2 *s*. Vhst. 1545: 5 Pf., 4 Dsh., 11 R., 10 R., 12 Schw., 40 Schafe; 1609: 3 Pf., 4 R., 1 Schw. (Leibzucht: 2 Pf., 2 R., 1 R.); 1669: 2 Pf., 2 R., 1 R.

14. gr. Bürgerding in Osterfeine, 54 ha groß. Osn. Halberbe. 1240 mansus Henrici in Ostervene, 1449 bosse borcherdynk. Eigenhörig an die osn. Landesherrschaft. Gefälle 1449: „1 molt rogghe, 1 Pachtzwyn, III Schill. hervest bede, III Schill. lichtmesse bede, 1 hoen und 1 goß“. 1843: „16 ggr. 5 *s* Herbstschaf, 4 ggr. 2 *s* Lichtmessschaf, 1 fettes Schwein von 100 *ll*, 2 Pachtthühner, 1 Pachtgans, 1 Zehnthuhn, 1 Mlt. Rog., 4 Sch. Haf., Spanndienst alle 14 Tage (mit Reinerding zusammen 1 volles Spann), wobei, wenn der Spanndienst in natura geleistet wird, 1 ggr. 2 *s* Kostgeld vergütet werden“. Der gutscherrl. Verband mit den unbest. Gefällen wurde 4. August 1843 mit 73 *rs* 4 Gr. 3 *s* abgelöst. Stand 1724: 6 Mlt. S., 8 Fuder Heu, Monatsch. 1 *rs* 7 Schill. 1830: Größe 25 $\frac{1}{2}$ Mlt. S., Steuerk. 240 *rs* 1 Gr. 3 *s*, Grundst. 39 *rs* 17 Gr. 2 *s*.

15. Reinerding in Osterfeine, 56 ha groß. Osn. Halberbe. 1240 mansus Reinhardi, 1449 hannike reynerdynk. Eigenhörig an die osn. Landesherrschaft. Gefälle 1240: „XX mod. silig., VIII mod. bracci, I arietem,



I pullum et II denar. ad vinum". 1449: „1 molt rogghe smalen teynden, 1 hoven, 1 goß, 1 rint, II Schill. hervest bede, II Schill. lichtmeß bede". 1843: „2 ggr. Lichtmeßgeld, 5 ggr. 6 \mathcal{D} Herbstschaf, 1 fettes Schw. von 100 $ll.$, 2 Pachtthühner, 1 Zehntgans, 1 Zehnthuhn, Spanndienst siehe gr. Bürgerding, ferner 1 Mt. Ag. und 4 Sch. Haf. D. M." Die Ablösung der unbest. Gefälle fand statt am 4. August 1843 mit 63 nf 19 ggr. 3 \mathcal{D} . Stand der Stelle 1724: 4 Mt. S., 3 Fuder Heu, Monatschaf 1 nf 24 Schill. 1830: Größe 17 Mt. 10 Sch. S., Steuerk. 171 nf 30 Gr. 3 \mathcal{D} , Grundst. 28 nf 2 Gr.

16. Drachmann in Osterfeine, 41 ha groß. Münst. Halberbe. 1545 Johann Drave, 1568 und 1593 Lübbeke Drave. Eigenhörig an Gut Füchtel (1577 an Kobrink). Gefälle (1800): „36 Gr. für die Verpflichtung, zu mähen, 2 nf für 2 lange Reisen zu Fuß, 36 Gr. für Graben, Weden und Gräben auswerfen, 24 Gr. für 2 tägigen Flachsdienst, 2 nf 36 Gr. Pachtgeld, 3 nf Dienstgeld, 21 Gr. für die Verpflichtung, aus dem Dümmer Fische nach Füchtel zu liefern". Abgelöst am 26. Apr. 1845 mit einem Entschädigungskapital von 500 nf Cour. Nach Osnabrück waren zu liefern 1 Zehnthuhn und 1 Zehntlamm. Einsaat 1545: 18 Sch. Ag., 3 Sch. Wittkorn. Stand der Stelle 1724: 6 Mt. S., 8 Fuder Heu, Monatsch. 2 nf . 1830: Größe 14 Mt. 8 Sch. S., Steuerk. 122 nf 3 \mathcal{D} , Grundst. 19 nf 68 Gr. 1 \mathcal{D} . Whst. 1545: 3 Pf., 3 R., 3 R., 2 Schw.; 1609: 2 Pf., 3 R., 5 R.; 1669: 2 Pf., 2 R., 3 R.

17. Haverkamp in Osterfeine, früher 34 ha, jetzt noch 7 ha. Münst. Halberbe. 1568 Johann Haverkamp, 1593 Hermann Haverkamp. Eigenhörig an Burg Dinklage, abgelöst am 5. September 1846 mit einem Entschädigungskapitale von 270 nf . Einsaat 1545: 2 $\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 6 Sch. Wittkorn. Stand 1724: 4 Mt. S., 10 Fuder Heu, Monats-

schätz 2 *rs*. 1830: Größe 11 $\frac{1}{2}$ Mt. S., Steuerf. 114 *rs*
49 Gr. 3 *S*, Grundst. 18 *rs* 42 Gr. 2 *S*. Vhft. 1545:
4 Pf., 2 Dsch., 6 R., 6 R., 7 Schw., 15 Schafe; 1609:
3 Pf., 4 R., 4 R., 3 Schw.; 1669: 2 Pf., 3 R., 2 R.,
3 Schw.

18. Wolting (1874 Robke) in Osterfeine, 39 ha groß.
ösn. Halberbe. 1449 war die Stelle „wüst“. 1725 war
Gutsherr derselben der Cloppenburgener Richter Bothe, in der
1. Hälfte des 19. Jahrh. der Notar Dr. jur. Kamps, an
dessen Erben 1830 Wolting als gutsherrl. Gefälle jährlich
2 *rs* zahlen, 2 Mt. Rg. und 6 Sch. Haf. liefern mußte;
dazu Auffahrts- und Sterbfallsgelder. Letzter Gutsherr
war der Administrator Richard auf Kommende Lage, der
mit einer Tochter des Notars Kamps verheiratet war. Die
gutsherrl. Rechte wurden 1. Dezember 1842 mit 280 *rs*
abgelöst. Der Zehnte in der Stelle war ösn. Lehen. 1539
wurde mit demselben Balthasar von Steinfeld, 1561 Reineke
Reineke belehnt. Stand 1724: 6 $\frac{1}{2}$ Mt. S., 10 Fuder
Heu, Monatsch. 1 *rs* 10 Schill. 1830: Größe 14 Mt.
4 Sch. S., Steuerf. 126 *rs* 38 Gr. 2 *S*, Grundst. 20 *rs*
49 Gr. 2 *S*.

Die ösnabr. Markkotten.

1. Adelmeyer, 22 ha groß. Eigenthörig an die
ösn. Landesherrschaft, zuletzt an das Königl. hann. Domanium,
abgelöst am 4. Aug. mit 42 *rs* 8 ggr. 8 *S*. Stand 1724:
1 Mt. 6 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 1 *rs*; 1840:
Größe 8 $\frac{1}{2}$ Mt. S., Steuerf. 64 *rs* 51 Gr. 1 *S*, Grundst.
10 *rs* 41 Gr. 3 *S*.

2. Rohake, 13 ha groß. Gutsherrnfrei. Monatsch.
19 Schill. Herbstsch. an den Landesherrn 21 Gr. 1840:
Größe 6 Mt. 8 Sch. S., Steuerf. 49 *rs* 59 Gr. 3 *S*,
Grundst. 8 *rs* 10 Gr. 2 *S*.

3. †† Röttemann, 13 ha groß. 1888 verkauft und zerstückt. 1840: Größe 2 Mlt. 8 Sch. S., Steuerf. 20 rfl 9 Gr. 3 S , Grundst. 3 rfl 21 Gr. 1 S .

4. Ruhlmann (seit 1875 Jost Enneling), 23 ha groß. 1840: Größe 4 Mlt. 9 Sch. S., Steuerf. 31 rfl 18 Gr. 3 S , Grundst. 5 rfl 8 Gr.

5. Lehmkühl, 14 ha groß. 1840: Größe 2 $\frac{1}{2}$ Mlt. S., Steuerf. 21 rfl 36 Gr. 1 S , Grundst. 3 rfl 37 Gr. 1 S .

6. fl. Kunnebaum (Röchte), 19 ha groß. Gutsherrnfrei. 5 Schill. Monatsch. Stand 1724: 10 Sch. S. 1840: Größe 6 Mlt. 3 Sch. S., Steuerf. 35 rfl 39 Gr. 3 S , Grundst. 5 rfl 58 Gr. 2 S .

7. Hüninghake, 14 ha groß. Gutsherrnfrei. 1840: Größe 2 Mlt. 11 Sch. S., Steuerf. 18 rfl 55 Gr. 3 S , Grundst. 3 rfl 5 Gr.

8. fl. Hentemann s. Heidmann. Eigenthörig an die Kommende Lage, 1830 an die oldenb. Kammer. Auffahrt und Sterbfall 1746 20 rfl , Auffahrt und 2 Sterbfälle 1772 25 rfl , Sterbfall 1781 15 rfl , Auffahrt 10 rfl , 1810 Auffahrt 15 rfl . Willkommgeld 36 Gr., Leibdienst, andere gutsh. Verpflichtungen nicht vorhanden; abgelöst 27. Dez. 1843 mit einer jährl. Rente von 1 rfl 40 Gr. 1843: Größe 5 Sch. S. Hof und Garten, 15 Sch. S. Wiesen, 15 Sch. S. Acker; Steuerf. 23 rfl 42 Gr. 1 S , Grundst. 3 rfl 61 Gr.

Die münsterischen Röttereien.

1. Gravemeyer, 27 ha groß. 1669 Lübbete usn Graben. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „9 Gr. Knechtgeld am Bechtaer Amth. Briefe nach Bechta und zurück an die Vogtei besorgen. Monatsch. 18 Gr.“ 1840: Größe 8 Mlt. 7 Sch. S., Steuerf. 56 rfl 64 Gr. 3 S , Grundst. 9 rfl 21 Gr. 3 S .

2. fl. Hillmann, 12 ha groß. Monatsch. 36 Gr. Stand 1724: 6 Sch. S. 1840: Größe 2 Mt. S., Steuerk. 21 r 51 Gr. 2 S , Grundst. 3 r 39 Gr. 1 S .

3. Auf dem Mersche (1900 Drahmann), 9 ha groß. 1545 Gerb upper Mersch, 1593 Hinrich upr Mersch, 1609 Lüdeke uffr Marsch. Eigenthörig an Gut Jhorst. Stand 1724: 2 Sch. S., 4 Fuder Heu, Monatsch. 36 Gr.; 1840: Größe 2 Mt. S., Steuerk. 11 r 52 Gr. 2 S , Grundst. 1 r 66 Gr. Vhst. 1545: 1 Pf., 3 R., 2 R., 1 Schw.; 1669: 1 R.

4. fl. Austing (Hillmann), 15 ha groß. 1545 Herm. Distink, 1593 Wichmann Distink, 1609 Luttko Ostink. Eigenthörig an Gut Jhorst. Einsaat 1545: 11 Sch. Rg., 6 Sch. Wittkorn. Stand 1724: 7 Sch. S., Monatsch. 18 Gr. 1840: Größe 1 Mt. S., Steuerk. 15 r 20 Gr., Grundst. 2 r 35 Gr. Vhst. 1545: 2 Pf., 3 R., 3 R., 7 Schafe; 1609: 3 Pf., 3 R., 1 R.; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

5. Wintermann, 21 ha groß. Lasten (1777): „9 Gr. Knechtegeld am Bechtaer Amth., als Unterbogt die Bauersch. Osterfeine bestellen, auch daselbst pfänden zc.“ 1840: Größe 5 Mt. 9 Sch. S., Steuerk. 34 r 41 Gr., Grundst. 5 r 47 Gr.

6. Mersmann (Greber), 18 ha groß. Gutsherrnfrei. Lasten: „9 Gr. Knechtegeld am Bechtaer Amth., den Richtern 1 r Dienstgeld, Bröven an den Pastor in Damme 18 r 8n. S . Monatsch. 1 r “. Einsaat 1545: 8 Sch. Rg., 4 Sch. Wittkorn. Stand 1724: 1 Mt. 6 Sch. S., 6 Fuder Heu. 1840: Größe 2 Mt. S., Steuerk. 21 r 41 Gr. 2 S , Grundst. 3 r 38 Gr. Vhst. 1545: 3 Pf., 4 R., 3 R., 3 Schw.; 1609: 3 Pf., 3 R., 2 R., 1 Schw.; 1669: 2 Pf., 1 R., 1 R.

7. †† gr. Runnebaum (1876 Rüschenndorf), 28 ha groß. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „Monatsch. 1 r 18 Gr., 54 Gr. Herbstsch. am Bechtaer Amth., Briefe nach

Bechta und zurück in Kirchspielsfachen besorgen, auch um das andere Jahr den Gerichtstrog. nach Bechta, die Gerichtshocken nach Damme fahren, dem Pastor zu Damme für jede Person 3 osh. 1/2 Dpf. und 1 St. Garn.“ Der Kotten ist 1902 zerstückt. Stand 1724: 2 Mt. S., 8 Fuder Heu. 1840: Größe 12 Mt. 4 Sch. S., Steuerf. 74 1/2 10 Gr. 3 1/2, Grundst. 12 1/2 9 Gr. Vhst. 1609: 3 Pf., 3 R., 4 R., 1 Schw.

8. Krämer (Kruthaup), 17 ha groß. 1545 Arend Kromer, 1593 Gerd Kromer, 1724 Gerd Krähmer. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): 1 1/2 Monatsch., am Bechtaer Amth. 54 Gr. Herbstsch., den Richtern zu Damme 1 1/2 Dienstgeld, um das andere Jahr den Richtrog. nach Bechta, auch die Hocken nach Damme fahren. Pröv. an den Pastor wie bei gr. Kunnebaum“. Einsaat 1545: 10 Sch. Kg. Stand 1724: 1 Mt. S., 9 Fuder Heu. 1840: Größe 6 Mt. 3 Sch. S., Steuerf. 37 1/2 69 Gr. 2 1/2, Grundst. 6 1/2 15 Gr. Vhst. 1545: 2 Pf., 2 Dsh., 4 R., 4 R.; 1609: 2 Pf., 1 R., 2 R.; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

9. Klünenberg (1870 Schröder), 12 ha groß. 1545 Hinrich Klünenberch. Eigenhörig. Gutsherrschaft nicht bekannt. Monatsch. 36 Gr. Einsaat 1545: 18 Sch.; Stand 1724: 6 Sch. S., 5 Fuder Heu. 1840: Größe 5 Mt. S., Steuerf. 29 1/2 16 Gr., Grundst. 4 1/2 56 Gr. Vhst. 1545: 2 Pf., 2 Dsh., 5 R., 5 R., 2 Schw.; 1609: 2 Pf., 2 R.; 1669: 1 R., 1 R.

10. Rusche, 8 ha groß. 1545 Tabe Rusche, 1568 Tidete Rusche, 1593 Gycke Rusche. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „1 1/2 Monatsch., am Amth. 9 Gr. Knechtgeld, dem Vogt in Damme 1 1/2 Dienstgeld, die Richthocken nach Damme fahren, dem Pastor 9 1/2 Dpf. und 1 St. Garn.“ Einsaat 1545: 18 Sch. Kg., 4 Sch. Wittkorn. Stand 1724: 1 Mt. 3 Sch. S., 7 Fuder Heu. 1840: Größe

3 Mlt. 7 Sch. S., Steuerf. 30 fl 24 Gr., Grundst. 4 fl 69 Gr. Bbst. 1545: 4 Pf., 6 R., 5 R., 5 Schw.; 1609: 3 Pf., 4 R., 2 R.

11. † Otting. 1545 Bosche Ottink, 1568 Joh. Ottink. 1577 eigenhörig an Schleppegrell zu Besenbühren. 1877 wurde die Stelle für 3300 fl für die Kaplanei in Osterfeine angekauft. Einfaat 1545: 2 Mlt. Rg., 1 Mlt. Haf. Stand 1724: 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. S., Monatsch. 54 Gr.; 1840: Größe 3 $\frac{1}{2}$ Mlt. S., Steuerf. 35 fl 20 Gr., Grundst. 5 fl 55 Gr. Bbst. 1545: 4 Pf., 6 R., 5 R., 5 Schw.; 1609: 3 Pf., 3 R., 4 R., 1 Schw.; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

12. kl. Butthof (Wintermann), 10 ha groß. Stand 1724: 6 Sch. S., Monatsch. 36 Gr.; 1840: Größe 3 Mlt. S., Steuerf. 34 fl 5 Gr. 3 fl , Grundst. 5 fl 41 Gr. 1 fl .

13. Wichmann. Eigenhörig an Gut Ihorst. Stand 1724: 1 Mlt. S., 7 Fuder Heu, Monatsch. 54 Gr. 1840: Größe 4 Mlt. 1 Sch. S., Steuerf. 30 fl 36 Gr. 2 fl , Grundst. 4 fl 71 Gr. 1 fl .

14. Bosche, 14 ha groß. 1609 Henrich Buschmann, 1724 Bösken Johann. Stand 1724: 1 Mlt. 8 Sch. S., Monatsch. 30 Gr. 1840: Größe 3 Mlt. 4 Sch. S., Steuerf. 39 fl 66 Gr. 3 fl , Grundst. 6 fl 38 Gr. Bbst. 1609: 3 Pf., 3 R., 2 R.

15. Wilke Runnebaum, 13 ha groß. 1568 Lampe Runneboim, 1593 Wille Runnebaum. Monatschab 15 Gr. 1840: Größe 1 Mlt. S., Steuerf. 4 fl 20 Gr., Grundst. 50 Gr. 2 fl .

16. Kessing (1887 Wilke Runnebaum), zum größten Teil zerstückt. Den Kumpf von 7 ha kaufte 1904 Pohlshneider.

17. †† Klostermann (Hüninghake), 12 ha. 1890 zerstückt. 1840: Größe 10 Sch. S., Steuerf. 7 fl 61 Gr. 3 fl , Grundst. 1 fl 20 Gr. 2 fl . Bbst. 1609: 2 Pf., 2 R., 1 R.

18. Möcke, 10 ha groß. 1724 Mohken Lübbe. Monatsch. 12 Gr. 1840: Größe 11 Sch. S., Steuerk. 8 rfl 33 Gr. 2 S , Grundst. 1 rfl 27 Gr. 2 S .

19. Schäper (Stuntebeck), 14 ha groß. 1840: Größe 1 Mlt. 8 Sch. S., Steuerk. 12 rfl 26 Gr. 2 S , Grundst. 2 rfl 1 Gr. 2 S .

VII. B. Haverbeck.

Die vom westl. Abhange der Dammer Berge ins Moor hinein bis zur Landesgrenze sich erstreckende Ortschaft Haverbeck ist seit 1866 eine besondere Bauerschaft. Vorher gehörte sie zur B. Osterfeine. Der Boden ist leichter Sandboden. Politisch war das Gebiet früher gemischt, teils münstersch, teils osnabrücksch, und kam 1817 als Teil des Ausgleichungsdistrikts ganz unter oldenb. Oberhoheit. 1830 gingen die gutsherrl. Gefälle der Lager Eigenhörigen an Oldenburg über (Vgl. S. 560). — 1298 verkauften der Knappe Wessel von Sledesen und Hermann Dwerch der Pauluskapelle in Osnabrück den Zehnten von 2 Stellen in Haverbeck. Die 390 ha große Mark wurde um 1885 geteilt. Vollerben waren Haverbeck und Trumme, $\frac{3}{4}$ Erben gr. Bohlke und Deters. 1905 hatte die Bauerschaft 50 Wohnh., 270 Einw.

1. Haverbeck s. Arens, 129 ha groß. Osn. Ganzerbe (Monatsch. 2 rfl 10 Schill. 6 S). Eigenhörig an Kommende Lage. 1734 wurden für Auffahrt 30 rfl , 1743 für Auffahrt und Sterbfall 30 rfl , 1780 für Auffahrt und Sterbfall 160 rfl , 1782 für 3 Freibriefe 50 rfl , 1807 für Auffahrt und 2 Sterbfälle 70 rfl gezahlt. Best. gutsherrl. Gefälle: „ $2\frac{1}{2}$ Mlt. Kg., $2\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 2 Hühner, 48 Gr. für 2 Schafe, 8 Schill. $10\frac{1}{4}$ S osn. Maigeld. Willkommgeld 3 rfl “. Der gutsherrl. Verband wurde aufgehoben durch Kontrakt vom 9. September 1840. Das Entschädigungskapital für die Aufhebung der unbest. Gefälle, der unge-